WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 531 -

7. März 2016

Editorial .....

Moin Folks . . . die Ereignisse der zurück liegenden Woche konzentrierten sich auf den Samstag: In Bad Rothenfelde wurde das Ashville 600 ausgefahren – erstmalig in neuem Format. Und in Mülheim/Ruhr war der „Super-Sprint“ für den SLP-Cup angesagt; zudem natürlich anschließend noch kein CUP! . . .

Für die laufende Woche stehen der 2. Lauf zur Duessel-Village 250 im Dorf sowie die Auftaktveranstaltungen zum Classic Formula Day (in Duisburg) und zur DTSW (in Mülheim) auf dem Programm . . .

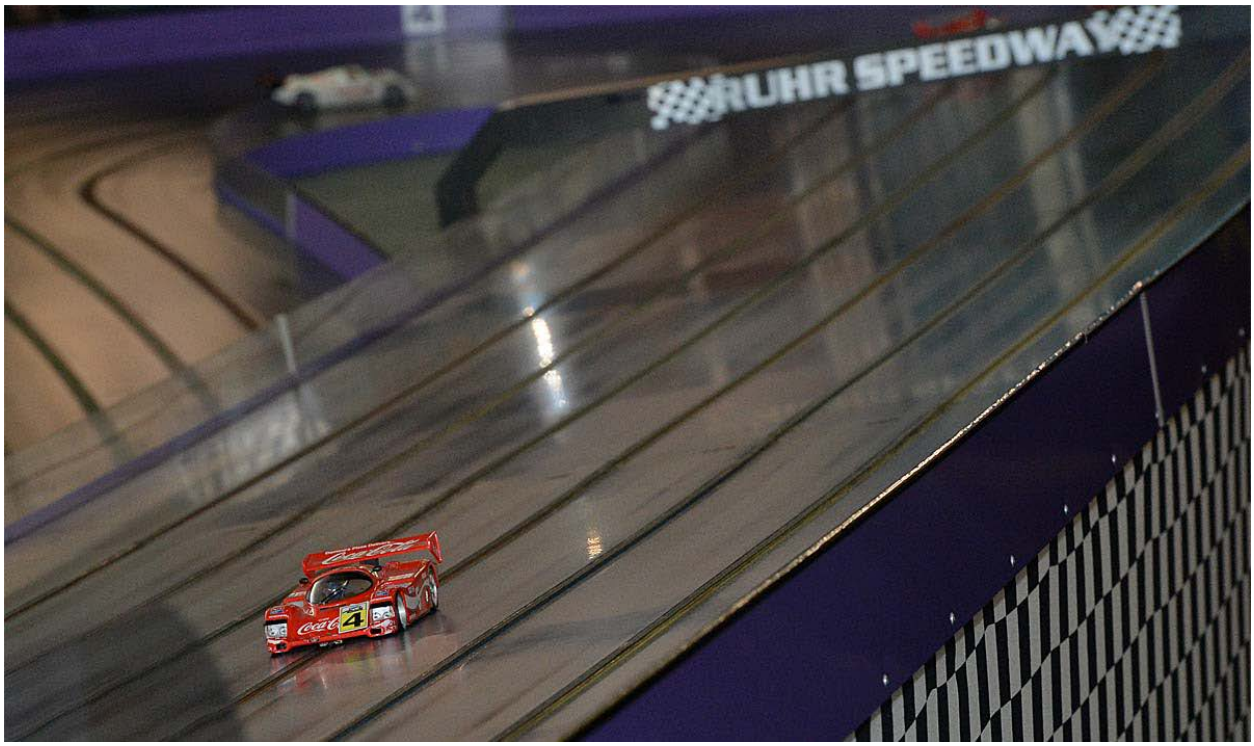
Die 531te „WILD WEST WEEKLY“ umfasst Berichte von „Super-Sprint“ und kein CUP! aus Mülheim sowie vom Ashville 600 in Teutonien. Ferner richtet sich der Blick nach vorn auf Cup2Night in Wermelskirchen (15.03.) sowie den Gruppe 2 4 5 Saisonstart in Duisburg...

Inhalt (zum Anklicken):

- SLPCUP
  2. Lauf am 5. März 2016 in Mülheim/Ruhr
- kein CUP !
  2. Lauf am 5. März 2016 in Mülheim/Ruhr
- Ashville 600
  am 5. März 2016 in Bad Rothenfelde
- CUP2NIGHT
  3. Lauf am 15. März 2016 in Wermelskirchen
- Gruppe 2 4 5
  1. Lauf am 19. März 2016 in Duisburg
- News aus den Serien
  Saison 2016/17

SLPCUP

2. Lauf am 5. März 2016 in Mülheim/Ruhr



Zum zweiten Mal in Folge stand für den SLP-Cup eine schnelle Holzbahn auf dem Programm. Für den 2. Lauf auf dem 48m langen und richtig schnellen Kurs in Mülheim an der Ruhr rechneten sich viele Clubmitglieder bzw. dort sehr erfahrene Folks gute Chancen auf Topplatzierungen aus. Zumindest $^1/_3$ des Feldes hat dort Heimascari Status – nimmt man die Profis noch dazu, war’s quasi die halbe Belegschaft. Aber wie immer bei so viel Ambitionen ist die Umsetzung nicht immer ein Selbstläufer . . .

Zumal das Super-Sprint Format vier Mal ein „all in“ erfordert! Es hat nur zwischen 12 bis 24 Minuten Zeit, die anderen fünf/sechs Kollegen hinter sich zu lassen; da geht’s i.d.R. nur um Teilmeter. Die gefahrene Rundenzahl ist dabei völlig Jacke – Hauptsache die 962-Nase bleibt am Ende vorn!?☺☺

Kai-Ole haut die „Cola-Kiste“ um’s Eck . . .

Austragungsort

Slotracing Mülheim
Schultenhofstr. 15
45475 Mülheim/Ruhr

URL
www.slotracing-muelheim.de

Strecke(n)
6-spurig, Holz, 47,95m lang
6-spurig, Plastik, 36,80m lang

Kompakt

Wetter	**4°** wolkig
Grip	angenehm slidig, sehr konstant
am Start	26 Teilnehmer 4 Startgruppen (7-7-6-6)
Fahrzeit	6*2,^{0} / 2,^{5} / 3,^{0} / 4,^{0} Minuten/ Fahrer
Bahn-spannung	17,5 Volt
Neues	InVo mit neuem Fahrzeug!!☺ Holger hat seine 962er gefunden!!☺
Yellow Press	Schadensbericht des Rennsamstags ist arg lang. Selbst verschuldete Pannen haben daran hohen Anteil!
Zeitplan	Start: 12:10 Uhr Ziel: 20:35 Uhr
Racing	Vier kurze Wertungsläufe führen zu kunterbunten und jeweils engen Resultaten.
	An den vielen Mülheim-erfahrenen Folks ist aus vielerlei Gründen kaum ein Vorbeikommen! Selbst die Profis müssen richtig „stampeln“ . . .
Pokal-wertung	Dennoch Pokalwertung ein-eindeutig und verdient an Kai-Ole Stracke! Packender Showdown um P2: Christian Letzner vs. Hendrik Behrens (und ein wenig auch vs. Dirk Schulte) . . .
Gesamt-wertung	Sebastian Nockemann siegt in Mülheim erneut und ungefährdet.

Freitag

Ein ungewohnt ruhiger Trainingsfreitag stand zu Beginn des SLP-Cup Wochenendes. Am Nachmittag hatte Sebastian die Bahn sorgfältig und moderat gegluet. Dies war eine top Grundlage für Training und Rennen. Der Grip war und blieb berechenbar – in etwas auf dem Niveau des Vorjahres. Wobei der Dank an die Gastgeber für’s vorherige Saubermachen nicht vergessen werden darf!☺

Ruhig war’s insofern, als nur rund 20 Folks vorbei schauten und die Warteschlangen somit vergleichsweise überschaubar ausfielen!
Auf der Strecke gab’s hingegen weniger Ruhe – die Bandenbruchtestfraktion war allenthalben unterwegs und versuchte heraus zu finden, ob nun die Seitenbeplankung stabiler war als die BRM-Bodys oder umgekehrt!?☺ Letztlich bliebs’s dann wohl bei einem gerechten Unentschieden . . .
Rundenzeitlich orientierte man sich an den Vorgaben aus 2015. Die wirklich schnellen Jungs packten eine Sieben vor dem Komma – jedoch nur Sebastian relativ konstant; einen Favoriten hatte man also recht früh!☺
Die 8.0 in Reihe war jedoch durchaus Standard für eine größere Anzahl des Starterfeldes. Insbesondere Christian Letzner ließ einige Folks ihre Namensliste für’s Tippspiel noch einmal überdenken!

„Success Story“: Norbert und sein Bierwagen...

Fotos – Trainingsimpressionen

SLP-Cup ist‘s . . .

Durchblick war gefragt . . .

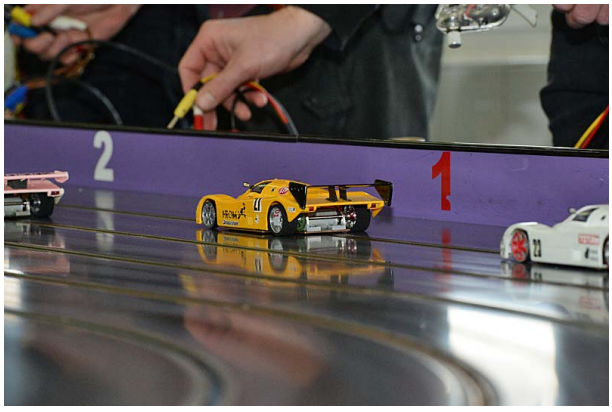
Die „Frühschicht“ am späten Freitagnachmittag . . .

InVo hat ‘n Neuen – allzu lange scheint er noch nicht fertig zu sein!?☺

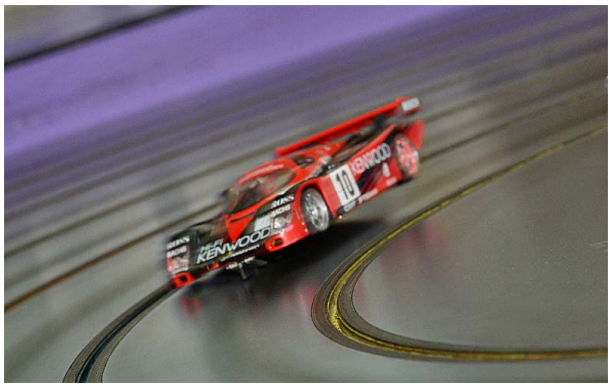
Für’s Fachsimpeln war allemal Zeit – ein ruhiger Abend war zu verzeichnen . . .

Gedanklich den Tipp neu formulieren – Chris Letzner als „Denkverordner“ . . .

Warten auf den Einsatz . . .



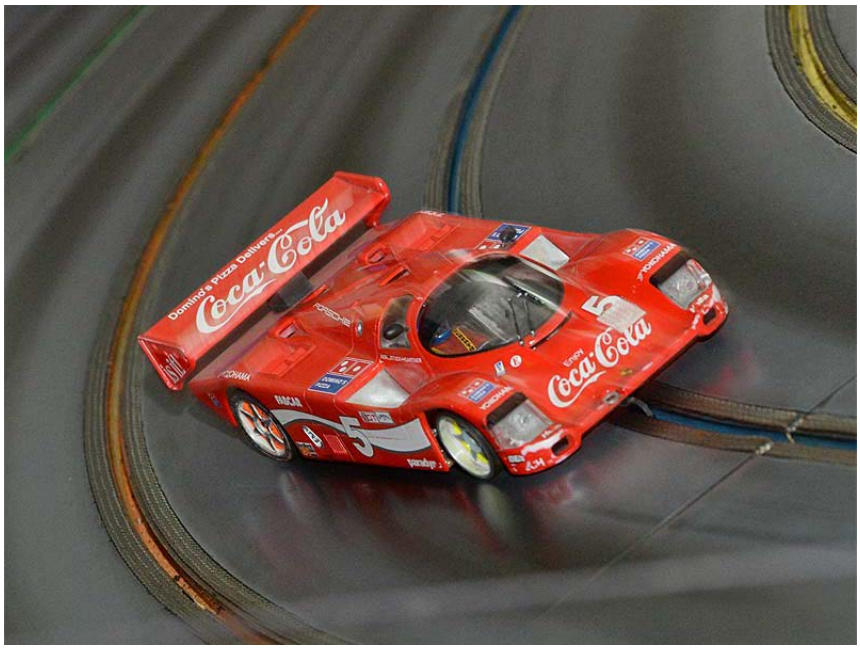
Spurwechsel . . .



Ein „Kenwood“ auf Abwegen . . .

Das ungewöhnliche Renn-Format würde jedem Teilnehmer vier kurze Durchgänge bringen. Unterteilt in Vor- und Hoffnungslauf sowie Semifinale und Finale waren Rennen über 2, 2,5, 3 und 4*6 Minuten angesagt. Es galt also eigene Fehler zu vermeiden und die werten Kollegen in solche zu treiben!☺ Denn Abflüge sind bei solch kurzen Laufzeiten kaum zu kompensieren . . .

Materialausgabe und **technische Abnahme** waren so mittelprima! Immerhin fasst man nur 10 Minuten Zeitverzug. Dennoch sahen die technischen Abnehmer schon zufriedener aus!☹ Insbesondere die (unzulässige!) Nachbearbeitung der Schrauben zur Karobefestigung war einen Anschiss wert. Da droht künftig Randalation für Uneinsichtige!!



Der eindeutige Favorit für’s Rennen in Action!

Da der „Super-Sprint“ keine Quali kennt, ging’s gemäß ausgeloster Startaufstellung (selbstredend unter anwaltlicher Aufsicht!☺) gleich an’s Eingemachte. Die **Vorläufe** sollten über 6*2 Minuten Fahrzeit führen . . .

Kein Favorit, aber auch schön spektakulär . . .

Hier hatte Frank Scheid gleich nach 5 Runden und einem unfreiwilligen Spurwechsel ein völlig ruiniertes Vorderrad zu verzeichnen. Dieses wurde zwar von Jan und Sebastian rasch gewechselt, sorgte aber halt gleich für einen wenig gelungenen Auftakt . . .

Handeln wir den Technik-Teufelpart gleich én bloc ab: Chris Letzner segelt unverschuldet nach Rennunfall über die Bande. Der Karohalter nahm’s leicht krumm, der „Momo“ lief aber noch recht akzeptabel (wird man noch drauf zurückkommen!). Helge klebte den Body aus – Sebastian reparierte; wie üblich enorm schnell. Dirk machte dasselbe (eine Ecke auskleben, nicht reparieren!☺), fuhr aber durch . . .

Ohne direkten Unfallbezug wäre im Angebot:

Samstag

Ab Samstagvormittag war man dann komplett: Letztlich 26 Teilnehmer wollten den „Super-Sprint“ bestreiten. Den Fehlenden sei gute/ rasche Genesung, frohes Schaffen oder ein entspanntes Wochenende gewünscht!☺

- Leitkielkabel gebrochen: Bernd.
- Verschraubung Vorderachsbock einseitig nahezu futsch: FrankO.
- Kugellager fest: FrankS.
- Verschraubung des „T“ über die Bahn verteilt: Helge.
- Schleifer verloren: Marco.

Fotos – Materialausgabe/ techn. Abnahme

Fertig zum Funktionstest . . .

Trubel bei einer der beiden technischen Abnahmen – Sebastian und Chris im Auge des Orkans . . .

Spuren der Verwüstung!?☺☺

Zurück zu den Vorläufen: Im ersten und zweiten gab‘s jeweils überlegene Sieger. Henni Behrens und Kai-Ole Stracke wiesen jeweils ca. eine Runde Vorsprung auf. Das war eine Welt und ließ die Kollegen aufmerken! Zumal Kai-Ole im Freitagstraining eher grummelte und nicht wirklich performte (mit Brille wär‘ das nit passiert!☺☺) . . .

Im dritten Vorlauf trafen Sebastian Nockemann und Marco Wesseling aufeinander. Die Sache war extrem eng und auf der letzten Spur holte Marco Zug um Zug auf. Beide fuhren letzte Rille – das gezeigte Tempo bis zur Stromabschaltung hochgerechnet… und Marco würde Sebastian noch abfangen. Wenige Sekunden vor Schluss Abflug Marco (er musste den Joker setzen!) und Sieg Sebastian. Der designierte Favorit schien also doch zu packen zu sein!?

Auch im letzten Vorlauf kristallisierte sich ein heftiger Fight als Highlight heraus: Chris Letzner vs. JanS. Letzterer mag geringfügig flotter unterwegs gewesen sein, baute allerdings auch deutlich mehr Fehler ein. Ergo lag Chris überwiegend vorn. Kurz vor Schluss ging sein „Momo“ über die Bande, als ihn ein herum liegender Kollege aushebelte. *„Läuft nicht mehr ganz so gut!“* war Chris‘ Fazit – aber erst einmal hatte er einen Laufsieg auf dem Konto . . .

Das inner-Schwerter-Duell Ingo Vorberg vs. Dirk Stracke ging übrigens um satte 2 Teilmeter an Ingo!☺

Start kurz nach High Noon mit den Vorläufen – hier die erste Gruppe . . .

Diese Fahrer eröffneten den „Super-Sprint“ . . .

Action in der Startrunde der 3. Gruppe: Andreas Thomanek (4), Christof Wulfken (5) und Norbert Kelker (6) . . .

Die **Hoffnungsläufe** sahen in drei Durchgängen Thomas Reich, Dirk Schulte und Frank Ohlig als sichere Sieger. Auffällig bis dahin war, dass der Heimascari Johannes Rohde und Cup-Alteisen Ralf Leenen noch nicht so recht im Rennen angekommen waren . . .
Ferner bleibt festzuhalten, dass die weniger Mülheim-erfahrenen Folks ihre liebe Not mit dem Kurs hatten. Zwar wurde die Abflugrate im Tagesverlauf besser, beim Speed fehlte jedoch einfach ein bisschen! Etliche dieser Jungs attestierten sich selbst bisweilen, man habe schon wieder mehr Runden als im Lauf zuvor geschafft – der Autor verkniff sich wohlweißlich den Hinweis auf jeweils längere Fahrzeiten!☺☺

Erster Höhepunkt war der vierte Vorlauf! Hier trafen die vier Laufsieger und die beiden schnellsten Gruppenzweiten aus dem Vorlauf aufeinander . . .
Die Top 3 bildeten letztlich Sebastian, Kai-Ole und Marco mit 111,45 zu 111,29 zu 111,19 Runden. Das war eng, aber erneut ein Sebastian-Sieg – die Jugend hatte knapp das Nachsehen!
Interessant war ferner der Fight JanS vs. Chris Letzner, würde der 962 von Chris im Vorlauf doch unglücklich beschädigt. JanS drehte den Lauf und blieb eine gute halbe Runde vor Chris. Dies war einerseits auf den nicht mehr ganz so gut rennenden „Momo“ zurück zu führen – andererseits kam JanS aber auch deutlich besser in Fahrt bzw. mit dem Kurs in Mülheim klar; die Fehlerrate sank . . .

Startphase 2. Gruppe: Dirk Schulte (Coke) und Johannes Rohde (Advan) sind sich noch nicht so recht einig . . .

Erster Höhepunkt – bei den Cracks aus den Vorläufen steckt in der ersten Runde keiner zurück!☺

Und das endet dann bisweilen so . . . ☺☺

Für die **Semifinals** war das Feld schon deutlich durchsortiert. Die ersten zwei Gruppen bildeten sich aus den bislang weniger er-

folgreichen Folks. Die Gruppen drei und vier fassten die Anwärter auf die erweiterten Top 10 zusammen . . .

Norbert Kelker holte im ersten Lauf volle Punktzahl – und zwar mit deutlichem Vorsprung vor Christof Wulfken! Grats an den leidgeprüften Bierwagenfahrer!☺

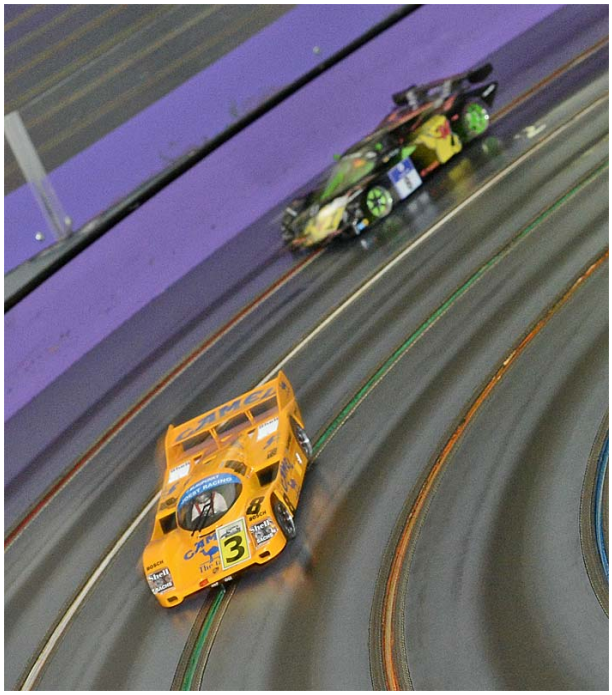
Den attraktivsten Lauf des Tages bot dann die zweite Startgruppe. Blenden wir Helge, der technische Probleme hatte, einmal aus, ging's in dieser Gruppe sehr ausgewogen und spannend zur Sache. Die Positionen wurden immer wieder neu sortiert; Ingo Vorberg, Holger Schuth, Andreas Thomanek, Joschi Kleinrahm und Dirk Stracke fuhren fast immer innerhalb derselben Runden. Die Fehlerrate war dabei erstaunlich gering – und am Ende Ingo vorn.
Dahinter hieß es 126,63 zu 126,53 zu 126,49 zu 126,37, wobei der letzte Wert erst durch einen Abflug kurz vor Schluss „erzielt" wurde (sonst wär's wohl ebenfalls ein Ergebnis im 126,50er Bereich geworden!). Dieser Lauf war mehr als sehenswert!☺

Im dritten Lauf machte Sebastian den Laufsieg Nr. 3 klar. JanS und Chris Letzner hatten keine Chance . . .
Dahinter ging's zwischen Thomas Reich, Thomas Biernatowski, Johannes Rohde und Ralf Leenen schön eng zu. Bemerkenswert die P5 von ThomasB – ferner, dass Johannes und Ralf so langsam in Tritt kamen!

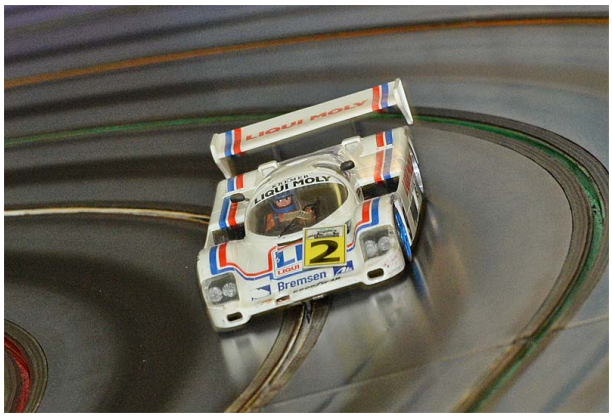
Der vierte Lauf wurde von der Abteilung „Pleiten, Pech und Pannen" bestimmt. Sowohl Marco Wesseling als auch Frank Ohlig wurden durch die Technik massiv ausgebremst. Marco rangelte mit Kai-Ole um den Sieg und Frank mit Henni Behrens und Dirk Schulte um den Bronze Rang – beide mit guten Chancen!☹
So war die Spannung beim Teufel und dieser Lauf durch große und gleichmäßige Abstände geprägt . . .

Marco im technischen Pech . . .

"Brüderchen und Schwesterchen": Chris Letzner (vorn) und JanS konnten voneinander nicht lassen – sie trafen vier Mal aufeinander . . .



Ingo (gewohnt zurückhaltend!) vom Neuwagen beflügelt!?☺☺



Startnummer ist Programm: Kai-Ole auf dem Weg zu Tagessilber!

Bleiben die **Finalläufe** über vier Minuten pro Spur. Der ersten Lauf wurde zur sicheren Beute von Joschi Kleinrahm, der am Ende meinte, den Hoffnungslauf und das Semifinale eventuell zu zögerlich angegangen zu sein!?

Ebenso eindeutig entschied Frank Ohlig den zweiten Lauf für sich. Er ließ seinen Teamkollegen Ralf Leenen auf P2 gleich zwei Runden hinter sich . . .

Und klar auch, dass Marco Wesseling den dritten Lauf mit großem Vorsprung gewann. Seine Laune wurde dadurch aber nicht wirklich besser. Dahinter ging der „Doppel-Thomas“ (Reich und Biernatowski) durch‘s Ziel. Für Johannes Rohde wurde es am Ende P10 und Tobias Neumann packte seine Zielsetzung „letzter Platz“ nicht, da er in einem spannenden Duell am Ende doch noch Heinz Rudnik überwand . . .

Bleiben die besten Punktehamster aus den ersten drei Durchgängen. Sebastian ließ nichts anbrennen und holte den Tagessieg. Kai-Ole hielt JanS in Schach – die Abstände ließen jeweils keine Spannung aufkommen . . .
Deutlich aufregender gestalteten hingegen Henni Behrens, Christian Letzner und Dirk Schulte den Finallauf! Der gesundheitlich angeschlagene Henni robbte sich bis zur vorletzten Spur auf die P4 vor. Die Spur Eins ist in Mülheim eigentlich eher schnell – aber es war nicht Hennis Spur. Christian zog wieder vorbei und auch Dirk kam auf Augenhöhe. Ergo mussten Henni und Dirk auf der Schlusspur die Abfolge klären, denn Chris zog langsam aber sicher weg. Henni nutzte die bessere Ausgangsposition (Spur 3 gegen 5), fing sich wieder und blieb ¼ Runde vorn . . .

Joschi ließ mit dem „Martini“ (erst) im Finale mächtig fliegen . . .

Für halb Acht war eigentlich das Ende geplant; stattdessen waren die Einsetzer noch am Werk!

…denn es stand der Start der 3. Gruppe an! Wer hat da denn wieder den Zeitplan ausgeheckt!?☺☺

Die Top 6 waren vor dem Start zumindest zu $^{1}/_{3}$ bestens aufgelegt . . .

Das Treppchen des Tages im Infight – noch hat JanS die Nase vorn! Aber Sebastian und Kai-Ole werden sich noch vorbei schieben . . .

Ende

Gegen 20:30 Uhr war der zweite „Super-Sprint“ der Cup-Geschichte absolviert. Logisch, dass nicht alle Folks mit sich und der Welt zufrieden waren!☺ Alles in allem war’s jedoch ein unterhaltsamer, abwechslungsreicher und spannender Renntag. Lediglich noch etwas mehr Druck auf den Tagessieger Sebastian wäre wünschenswert gewesen!☺☺

Kein „Mecker“ bei der Nachkontrolle - ergo ging’s zügig zur Siegerverehrung. Die kurzen persönlichen Resümees waren bisweilen unterhaltsam – und Thomas Reich ausnahmsweise ‘mal nicht zu lang übersetzt!☺

Als Tippspiel Sieger wurde Heinz Rudnik aus fünf zu ca. 50% richtig liegenden Folks ausgelost – natürlich von einem Teamkollegen!☺☺

Bleibt das dicke Bedankt an die Gastgeber von Slotracing Mülheim/Ruhr! Die Bahn war bestens vorbereitet, das Catering sogar mit 5-Sterne-Koch (Andreas) gewürzt!☺ Und die Zeitnahme bei Charly, Holger und Peter in den besten und aufmerksamen Händen!

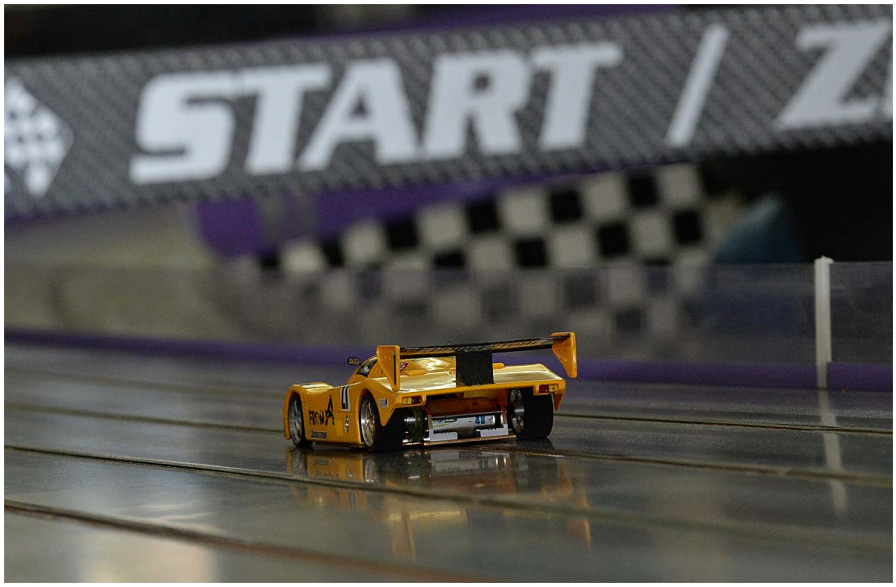
Ein herzlicher Dank geht auch an die helfenden Teilnehmer – insbesondere an Christian und Frank, die bei der technischen Abnahme kräftig und geduldig mitmischten!☺

Und dann?

In gut einer Woche (exakt am Dienstag, dem **15. März 2016**) steht schon wieder Cup2Night an! Der dritten Lauf wird auf der 4-spurigen Plastikbahn von JAspeed in Wermelskirchen ausgetragen . . .

Die Anmeldephase läuft bereits bzw. beginnt für die Experten am Montag

Der SLP-Cup nimmt den 3. Lauf dann wie gewohnt im April unter die Moosgummi Räder. Austragungsort dafür ist „traditionell“ der Slotcar Heaven in Wuppertal. Das Datum lautet: **15. und 16. April 2016** . . .



Alles zu „Cup2Night“

Rennserien West / Cup2Night

kein CUP!

2. Lauf am 5. März 2016 in Mülheim/Ruhr

Im zweiten Jahr ist kein CUP! im Nachgang zum SLP-Cup Lauf schon beinahe Routine. Von Langeweile oder Bier-Ernst ist die vergleichsweise junge Serie aber noch weit entfernt!☺
Nur acht Folks wollten sich das Rennen in Mülheim antun – und nur drei Folks blieben darüber hinaus länger, um das Einsetzen sowie die Zeitnahme zu übernehmen. Das reichte aber, ein kurzweiliges kein CUP! Rennen auszutragen . . .

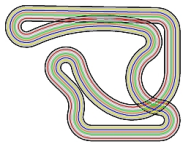
Auch der 2. Lauf war ein Rennen im Zeichen des „Alpha“ . . .

Austragungsort

SlotRacing Mülheim e.V.
Schultenhofstr. 15
45475 Mülheim/Ruhr

URL
www.slotracing-muelheim.de

Strecke(n)
6-spurig, Holz, 47,95m lang
6-spurig, Plastik, 36,80m lang

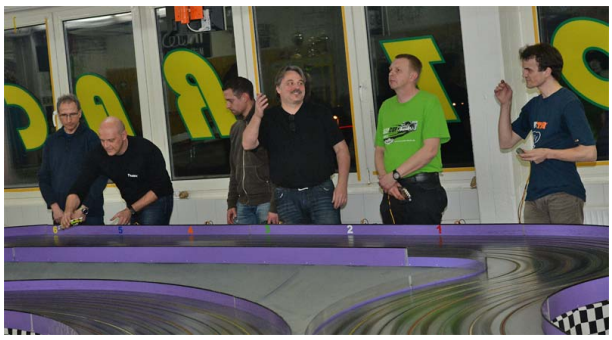


Kompakt

Wetter	**1°** wolkig
Grip	wie SLP-Cup
am Start	8 Teilnehmer 1 Startgruppe (8)
Fahrzeit	6*4 Minuten/ Fahrer
Bahn-spannung	17,5 Volt
Neues	Erstes grünes Fahrzeug!☺
Yellow Press	Versprochene 6,9er Zeiten in Reihe finden nicht statt!☺
Zeitplan	Start: 21:30 Uhr Ziel: 22:30 Uhr
Racing	Wie im Vorjahr überlegener Sieg für Sebastian. P2 und P4 jeweils hart umkämpft. Erstmals keine renn-beeinträchtigenden Schäden!

Materialausgabe und technische Abnahme liefen während des Super-Sprints. Die Test- und Trainingsfahrten im Vorfeld hielten sich wie immer arg in Grenzen. Nur sporadisch sah man Freitagabend bzw. -nacht ein kein CUP! Auto auf der Strecke. Ergo mussten 6*4 Minuten Pflichttraining vor dem Rennen reichen!

So startete man



…aber nur schweren Herzens – „Dönekes“ hatten Prio!☺

Die Startaufstellung wurde ausgelost. Sebastian ging als Letzter ins Rennen – und beendete es als Erster!☺ Und zwar reichlich überlegen . . .
Dahinter duellierten sich Thomas Reich und

Chris Letzner um den Silber-Rang. Mit 195,79 zu 195,30 Runden ging's knapp zu Thomas' Gunsten aus . . .

Chris Letzner (vorne) und Thomas Reich schon auf der Startspur im Fight um Silber . . .

Und auch Frank Ohlig und Dirk Schulte waren sich lange Zeit nicht über die Belegung der P4 einig. Letztlich fuhr Frank 23 TM mehr als Dirk ein (194,43 Runden) . . .
P6 dann für JanS, der erst gegen Ende Ralf Leenen zu distanzieren vermochte. Die rote Laterne blieb für Heinz Rudnik – es fehlte aber nur gut eine halbe Runde!!

Dirk Schulte (oben) und Ralf Leenen . . .

Der Rennspeed war hoch – Sebastian schaffte auf der Startspur mit frischem und kühlem Auto auch 'mal eine 6.9s als Bestwert. Im Rennverlauf kochten die Motoren auf und die schnellere Folks mussten sich mit 7.0s bis 7.1s auf den schnellen Spuren zufrieden geben . . .

Erstmalig herrschte völlige Ruhe an der Technikfront, wenn man von einem abgerissenen Heckspoiler einmal absieht. Das gab's im letzten Jahr noch nie! Die kein CUP! Rennen werden doch wohl nicht am Ende langweilig werden!?☺

An Sebastians „Alpha" ist derzeit kein Vorbeikommen!

Lockere Sprüche gab's dennoch ausreichend, sodass der Spaßgedanke nach wie vor hoch gehalten wird . . .

Bleibt der Dank an Holger und Thomas für's länger Bleiben und Schaffen – und natürlich auch an die Mülheimer Gastgeber, die ebenfalls noch gut ein Stündchen dran gehängt haben . . .

Alles zu „kein CUP!"

Rennserien West / kein CUP!

Ashville 600
am 5. März 2016 in Bad Rothenfelde

geschrieben von Thorsten Grau

Ashville 600 bei der SRIG-Teuto mit neuem Modus

Die 9. Auflage des Ashville 600 erfuhr in diesem Jahr erstmals eine Änderung im sonst recht stabilen Format. Gefahren wurden wieder die beliebten amerikanischen Stock Cars bis einschließlich Vorbildbaujahr 1959, basierend auf dem Reglement der Grand National Clubserien, wie sie nicht nur bei den Teutonen gefahren werden.

Der ursprüngliche Gedanke dieses Rennens war es zu beweisen, dass an ein Langstreckenrennen mit nur einem Satz GP-Reifen von Jürgen Plan bestreiten kann. So schuf man 2008 ein Rennen über 600 Runden, was einer Strecke von 19,28km entspricht – und es zeigte sich, dass diese Distanz problemlos von den Reifen bewältigt werden kann.

Die Fahrzeuge dieses Rennens sind in den traditionellen NASCAR Serien aufgrund ihrer Bauform meist deutlich unterlegen und kommen daher selten zum Einsatz. Neben dem Ashville 600 bietet sich eigentlich nur bei Manni Storks 59er Lauf zum Saisonende die passende Plattform für diese wunderschönen Fahrzeuge zu einem ausgeglichen Rennen. Und die zahlreichen neuen Fahrzeuge der Teilnehmer beweisen die Beliebtheit dieser Klasse.

Neu in diesem Jahr war, dass es keine Beschränkung der Teilnehmerzahl auf 18 gab und um einen reibungslosen Zeitplan zu gewährleisten, wurde statt der 600 Runden ein Zeitrennen über 15 Minuten pro Spur gefahren.

Daraus sollte sich eine nahezu identische Gesamtstrecke ergeben, die an diesem Tag aber mit XXX Runden sogar deutlich überboten wurde. Das von den 23 gemeldeten Fahrern leider krankheitsbedingt nur 19 an den Start gehen konnten, tat dem Spaß keinen Abbruch. Dieser sollte leider durch andere Umstände etwas getrübt werden, aber dazu später mehr.

Neben den 10 Startern aus den Reihen der Teutonen duften wir diesmal neun Weitgereiste begrüßen. Allen voran natürlich wieder Mr. NASCAR Manfred Storck, der eine große Truppe aus seiner NASCAR-Serie im Schlepptau hatte. Schön, dass wir euch wieder begrüßen durften!

Um 9 Uhr öffnete "offiziell" die Bahn, doch zu diesem Zeitpunkt standen schon Manni, Marcus Freymann und Andreas Buldt an der Bahn und nutzen die knappe Trainingszeit. Denn bereits um 10 Uhr sollte die Fahrzeugabnahme beginnen, damit um 11 Uhr die Qualifikation starten konnte.

Ruck Zuck füllte sich dann auch die Halle und die meisten nutzten die Trainingsmöglichkeit an der Bahn, während Jägermeister-Werner die hochprozentigen Vorräte im Kühlschrank der Teutonen testete *gg*. Da aber auch er noch ein sauberes Rennen bestreiten wollte, blieb es bei zwei kleinen Jägermeister. Werner: Wir passen bis zum nächsten Ashville gut auf deine Flasche auf!☺

Werner freut sich ob der gewährten Fürsorge!

„Basar“ in Teutonien – Frieder natürlich ganz vorn dabei!☺

Die Fahrzeugabnahme verlief reibungslos und auch die neu vorgegebene Dachhöhe von 50mm wurde eingehalten. So konnte Poldi die Mannen pünktlich um 11 Uhr in die Qualifikation über 1 Minute auf der ausgelosten Spur 5 auf die Reise schicken.

Warten . . .

Für „Benzingespräche“ blieb ausreichend Zeit!

Erster Qualifikant war der Autor himself, der die undankbare Startnummer Eins gezogen hatte. Denn während der Fahrzeugabnahme legt sich doch erheblich Staub auf die Bahn und das Gripniveau lässt eigentlich dann doch stark zu wünschen. Nicht heute, denn Heiko Pöthen fuhr dankenswerter Weise die Quali-Spur vorher sauber und so konnte der Autor mit seinem 59er Ford Thunderbird als schnellste Runde eine 8,250s verbuchen. Eine Zeit, die an diesem Tag nur drei Mal unterboten werden sollte: Carsten Scholz gewann souverän mit 8,040s, gefolgt von Poldi und Wjatscheslaw Portnjagin.

Die Piloten der ersten Startgruppe . . .

Die Quali ergab dann eine **erste Startgruppe**, die mit dem Teutonen Rolf Meyer, Heiko Pöthen, Stefan Kucharzewski, Werner Schilling, Andreas Buldt, Frieder Lenz und Hans Bickenbach besetzt war.

Rolf, der (wie sich später herausstellte) mit einem losen Leitkielhalter unterwegs war, konnte sich bereits am Anfang des Rennens deutlich absetzen und wurde mit nachlassendem Grip seiner Räder immer schneller. Über acht Runden betrug am Ende sein Vorsprung auf Werner! Und mit 605,34 Runden hat er damit als erster Fahrer des Tages die ursprüngliche 600 Runden Distanz überboten.

Ob Werner aufgrund des Jägermeister-Dopings seinen zweiten Platz souverän vor Hans Bickenbach sicherte, blieb indes unbestätigt!?☺ Für Hans, dessen einzige Trainingszeit des Tages aus der Quali bestand, war es aber sicherlich trotzdem ein erfolgreicher Tag, freut er sich doch immer mal bei den Teutonen mitspielen zu können.

Heiko Pöthen indes fuhr sicherlich mit der Faust in der Tasche seine Runden, spielte doch im zweiten Durchgang die Zeitnahme auf der Spur 1 verrückt. Hier wurden leider teilweise die Runden nicht aufaddiert, doch mittels der Zeitenhistorie konnten ihm die fehlenden Runden wieder gutgeschrieben werden. Die Teutonen können sich für diese Panne hier nur nochmals tausendfach bei ihm entschuldigen. Danke Heiko, dass du es mit Fassung getragen hast!!

Andreas: Schrauben für den Erfolg . . . ☺☺

Die Startgruppe Nr. 2 – Christoph presst den Regler aus . . .

In der **zweiten Startgruppe** standen dann drei Teutonen den "alten Hasen" aus Manni Storks NASCAR Serie gegenüber: Achim Schulte, Christoph Müller und Thorsten Florijan kämpften mit Manni Stork, Karsten Hendrix und Marcus Freymann um die Plätze.

Um es vorweg zu nehmen: Alle sechs Fahrer fuhren deutlich mehr als 600 Runden. Christoph ließ eigentlich von Anfang keinen Zweifel aufkommen, dass er mit seinem 49er Mercury diese Gruppe gewinnen würde. Auf der Startspur 1 brannte er bereits ein wahres Feuerwerk ab und setzte sich schon dort deutlich ab. Achim, der endlich nach einem Jahr Slotracing-Pause wieder regelmäßig zu Besuch ist, ließ sich ob dieser Überlegenheit zu einigen Ausrufen des Staunens hinreißen. Er musste sich mit Platz 5 dieser Gruppe mit über 16 Runden Rückstand auf Christoph begnügen. Dieser gewann mit sage und schreibe 625,64 Runden diese Gruppe!

Extrem spannend hingegen wurde es im Zweikampf zwischen Manni und Karsten! Nach über 600 Rennrunden waren beide in der gleichen Runde. Wobei Manni dies wohl nicht so richtig auf dem Schirm hatte, denn erst als Karsten nahezu gleichauf war, legte er nochmal zu und fuhr plötzlich zwei Zehntel schnellere Rundenzeiten. Dass die Entscheidung zwischen Platz 2 und 3 in der Gruppe dann im Ausrollen der Fahrzeuge entschieden wurde, war sicherlich eines der Highlights des Tages! Nach 90 Minuten Fahrzeit und 616 gefahrenen Runden entschied hier genau ein Teilstrich zugunsten von Karsten das Rennen! Unglaublich!

Immerhin ein Teilmeter trennt Karsten nach 90 Minuten Fahrzeit von Manni . . .

Die dritte Gruppe engagiert „at work“ . . .

In der **letzten Startgruppe** wurde es dann turbulent, nicht etwa weil hier ausschließlich Teutonen zu finden waren. Nein, es wurde für die SRIG-Teutonen zu einem ganz bitteren Tag! Im 2. Turn hing sich 2:54 Minuten vor Schluß die Zeitnahme auf!☹

Eine Erfahrung, die der Club in dieser Form noch nicht gemacht hatte und dies ausgerechnet bei so einem Event. Dass es ausgerechnet bei einem Lauf passiert, bei dem so viele auswärtige Fahrer die weite Reise auf sich genommen haben macht es für die Teutonen nur noch bitterer!!!

Großes Rätselraten machte sich breit, wie man nun weiter verfahren sollte. Der PC hing und ließ sich nicht mehr bedienen, keinerlei Möglichkeit ergab sich außer einem Kaltstart, aber damit war der zweite Turn Makulatur. Wie konnte man nun noch ein realistisches Ergebnis zustande bekommen? Den 2. Durchgang nochmal bestreiten und den bis dahin verlorenen Grip der Reifen zu ignorieren? Oder etwa die fehlenden Runden der verlorenen 2:54 Minuten hochrechnen? Beides würde zu keinerlei fairem Ergebnis zu den bis dahin erfolgreichen zwei Startgruppen führen. Niemand hatte eine Referenzsituation parat, wie man in diesem Fall verfährt. Da man nicht zu einer einvernehmlichen Lösung kam und die Zeit drängte, suchte man doch fast eine Stunde nach der Ursache.

Schließlich entschied Poldi, dieses Rennen in zwei Klassen zu werten: Die ersten beiden Startgruppen wurden zusammen gewertet und die 3 Startgruppe fuhr ein "eigenes" Rennen. Irgendwie musste es ja weitergehen, denn alle wollten hier natürlich ihr Rennen zu Ende fahren.

Glücklicherweise ließ sich der Computer nach dem "Kaltstart" wieder bedienen, es wurden allen Fahrern die hochgerechneten 10 Runden gutgeschrieben und es wurden dann ohne weitere Probleme die letzten vier Turns absolviert.

Der Grip war nach der langen Zwangsunterbrechung natürlich weg, was Carsten Scholz jedoch nicht davon abhielt, diese Gruppe deutlich mit über 10 Runden (!) vor Poldi zu gewinnen. Beide, ebenso wie Jürgen Kuhn auf Platz 3 waren heute mit einem 50er Oldsmobile "Rocket 88" unterwegs und dies mit verdammt schnellen Rundenzeiten.

Zeiten die der Autor auf Platz 4 sowie Frank Ober mit seinem Hudson Hornet und auch Slawa mit seinem betagten 59er Chevy Impala nicht annähernd erreichen konnten.

So gab es erstmals in der Geschichte des Ashville 600 zwei Sieger: Christoph Müller mit 625,64 Runden und Carsten Scholz mit unglaublichen 639,90 Runden!

Gratulation an beide und auch an die Platzierten.

Thorsten textet den Sieger der dritten Gruppe unter Einsatz aller Extremitäten zu . . . ☺☺☺

Uwe Langenkamp, unser Entwickler der Rennsoftware wird sich in den nächsten Tagen mit der Datenbank des Rennens beschäftigen und schauen, ob er eventuell noch Daten aus dem Lauf der dritten Startgruppe retten kann. Daher wird es bis zur Veröffentlichung des offiziellen Rennergebnisses noch etwas dauern.

Ihr werdet es dann wie gewohnt auf unserer Homepage www.schlitzrennen.de finden.

Wir danken hier ausdrücklich nochmal allen Teilnehmern für Ihre Geduld und Ihr Verständnis und hoffen, Ihr hattet trotzdem viel Spaß an diesem Event und freuen uns natürlich euch zum Jubiläums-Rennen, dem 10. Ashville 600 in kommenden Jahr am **4. März 2017** begrüßen zu dürfen.

Bis dahin.....

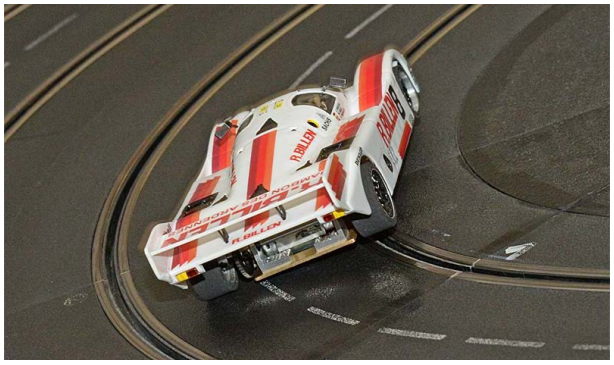
CU in Ashville

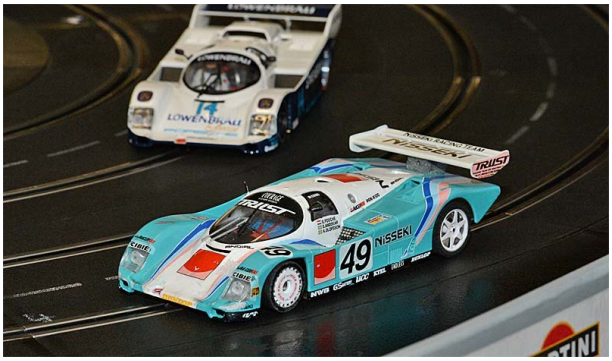
„Elefantenrunde“ – die Chefs NASCAR und NASCAR Teutonien bei Beratungen . . .

19 tollkühne Männer ohne ihre fliegenden Kisten . . .

CUP2NIGHT

3. Lauf am 15. März 2016 in Wermelskirchen



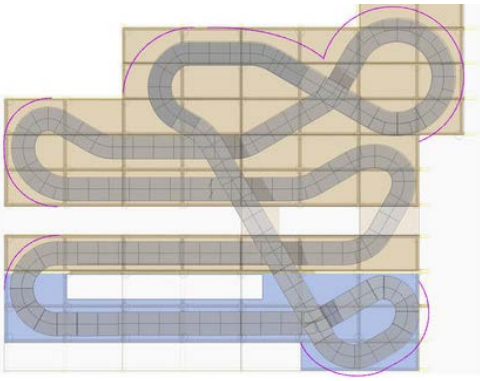


Adresse

JAspeed
Alte Str. 3
42929 Wermelskirchen Dhünn

URL
www.jaspeed.com

Strecke
4-spurig, Plastik, 50,0m lang



Zeitplan

Dienstag, 15. März 2016

17:30h	Bahnöffnung, freies Training
19:30h	Materialausgabe, Einrollen, technische Abnahme sowie Auslosung der Startaufstellung
20:00h	Rennstart
22:30h	Rennende

Anmeldung

Start: Samstag, 05.03.2016 - 00:01 Uhr
Ende: Sonntag, 13.03.2016 - 23:59 Uhr
Limit: 8 Teams
Stand: 5 Teams

Anmeldung zum 3. Lauf CUP2NIGHT am 15. März 2016 in Wermelskirchen

Historie

3. Lauf Cup2Night, 24. März 2015

1.	JAspeed	469,77
2.	Team 4630	460,88
3.	AfterWork Racing	452,12
4.	Franks	451,13
5.	Plan B	444,50

4. Lauf Cup2Night, 28. Oktober 2014

1.	S²	376,27
2.	ToToRuhr	369,58
3.	Blue Sky	369,52
4.	JAspeed	357,24
5.	Whacky Wheels	356,90
6.	Curve Scratchers	348,42

Alles zu „Cup2Night“

Rennserien West / Cup2Night

Gruppe 245

1. Lauf am 19. März 2016 in Duisburg

Adresse

Rennpiste
Reichenbergerstr. 41 (Eingang auf Hinterhof)
47166 Duisburg Hamborn

URL
www.rennpiste.de

Strecke
6-spurig, Carrera, 43,65m lang

Zeitplan

Freitag, 18. März 2016
ab 1X:00h Bahnputzen *(unter Vorbehalt!)*
ab 1X:30h freies Training *(unter Vorbehalt!)*

Samstag, 19. März 2016
ab 08:00h Training
ab 10:15h Materialausgabe, Einrollen und technische Abnahme
ab 13:00h Rennen
ca. 19:00h Siegerehrung

Anmeldung

Start: Dienstag, 08.03.2016 - 00:00 Uhr
Ende: Dienstag, 15.03.2016 - 23:59 Uhr
Limit: 30 Teilnehmer
Stand: - Teilnehmer

*Anmeldung 1. Lauf **Gruppe 245** am 19. März 2016 in Duisburg . . .*

Rädriges

Gruppe	Ø neu (in mm)	Ø Ausgabe (in mm)
2 (bis 1.000cm³)	21,5	21,5mm
2 (bis 2.000cm³)	23,25	22,29 – 22,34mm
2 (über 2.000cm³)	24,5	24,07 – 24,12mm
4 und 5 (16“)	25,0	24,83 – 24,86mm
5 (19“)	26,75	26,53 – 26,56mm

Bitte berücksichtigt die o.a. Durchmesser entsprechend bei der Einstellung der Bodenfreiheit!!

Organisatorisches

Wer im Bahnraum übernachten will, möge sich im Vorfeld bitte mit Don Pasquale“ in Verbindung setzen!

Da über den Winter sicherlich wieder alles vergessen ist: Die Anmeldung bitte inkl. der Angabe, ob bzw. wann ggf. am Freitag aufgeschlagen wird!

Historie

Gruppe 2	2015 (21 Starter)	
1. Thierfelder, Andreas	Ford Capri 3100 RS	102,44
2. Stracke, Kai-Ole	Toyota Tercel	102,20
3. Haushalter, Lukas	Alfasud Sprint ti	101,90

Gruppe 2	2014 (25 Starter)	
1. Thierfelder, Andreas	Ford Capri 3100 RS	101,26
2. Stracke, Kai-Ole	Toyota Tercel	100,65
3. Schaffland, Ralf	Chevrolet Camaro	100,20

Gruppe 4	2015 (21 Starter)	
1. Quadt, Hans	BMW M1 Procar	103,43
2. Stracke, Kai-Ole	BMW M1 Procar	103,29
3. Thierfelder, Andreas	Nissan 240Z	103,20

Gruppe 4	2014 (25 Starter)	
1. Nockemann, Seb.	BMW M1 Procar	102,76
2. Stracke, Kai-Ole	BMW M1 Procar	101,77
3. Thierfelder, Andreas	Nissan 240Z	101,25

Gruppe 5	2015 (21 Starter)	
1. Rohde, Johannes	Ferrari 365 GT4 BB	105,26
2. Stracke, Kai-Ole	Nissan Skyline turbo	105,02
3. Quadt, Hans	Ford Capri turbo	104,74

Gruppe 5	2014 (25 Starter)	
1. Nockemann, Seb.	Nissan Skyline turbo	105,05
2. Haushalter, Lukas	Toyota Celica LB turbo	103,55
3. Quadt, Hans	Ford Capri turbo	103,29

Alles zur Gruppe 2 4 5

Rennserien-West / Gruppe 2 4 5

News aus den Serien

Saison 2016/17

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
Terminkalender in den Rennserien-West

Serie	2016 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Staus
Classic Formula Day	- / -	(✓)	①
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥
Cup2Night	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
DTSW West	- / -	✓	① ② ③ ④ ⑤
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
Flexi WESTCUP	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
Gruppe 2 4 5	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
GT/LM	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
kein CUP !	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
WESTCUP	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
Einzelevents	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
24h Moers	- / -	✓	○
Ashville 600	✓ / ✓	✓	○
Carrera Panamericana	- / -	-	○
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○
Clubserien	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
C/West	- / ✓	. . .	läuft . . .
GT-Sprint	- / ✓	. . .	läuft . . .
Scaleauto West	- / ✓	. . .	läuft . . .

,